

Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Erlauscht

Mai 1987

Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddejoh
Pfarro z (k)
Kierres i sar el
iedsejoh II
estland
Husbäke
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrensdorf
Heinfelde

Pfarrbezirk III Süd-Edewecht Osterscheps Westerscheps Wittenberge



Monatsspruch für Mai 1987

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben.

Römer 15, 13

Frieden im Glauben

Ist das nicht eine merkwürdige Sache, die Paulus hier seiner Gemeinde wünscht? Was kann es bedeuten, wenn eine Gemeinde »Frieden im Glauben« hat? Hat sich Paulus geirrt oder sein Übersetzer? Und sollt es eigentlich heißen: Seid stark im Glauben, damit ihr für den Frieden in dieser Welt sorgen könnt? Ich denke, diese Alternative ist falsch. Beides gehört untrennbar zusammen: Aus einem Glauben, der nicht selber seinen Frieden gefunden hat, kann kein Friede auf dieser Erde entstehen, auch wenn wir uns im Namen Gottes noch so sehr bemühen. Und auf der anderen Seite kann es keinen wirklichen Frieden geben, der seinen letzten Grund nicht im Glauben daran findet, daß Gott es gut meint mit den Menschen.

Nur der Glaube daran, daß Gott auf unserer Seite ist, wenn wir uns um eine Gemeinschaft aus Liebe und in Gerechtigkeit bemühen, gibt uns Hoffnung und Freude genug, nicht aufzugeben, auch wenn es schwierig wird. Das Zeichen dafür, daß wir uns auch in allem Scheitern immer wieder auf Gott verlassen dürfen, ist das Kreuz seines Sohnes. Darüber, was Friede in Gottes Sinn und zum Wohl der Menschen sein kann, sind schon viele Träume ge-

träumt worden. Jeder von uns hat

schon darüber nachgedacht. Aber

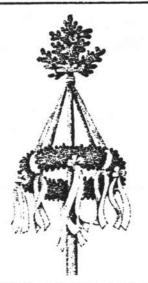
was könnte denn mit einem Glauben gemeint sein, der seinen Frieden gefunden hat? Was bedeutet »Frieden im Glauben«?

Es könnte bedeuten, daß wir nicht auch noch unsern Glauben zum Schauplatz von Streitigkeiten und Rangordnungen machen. Daß Besserwisserei und das Pochen auf Alter und Tradition einer guten Neugier Platz machen muß auf alle, die auf ihre Art versuchen, Glauben in die Tat umzusetzen. Gott ist vielfältiger und überraschender, als wir Menschen es uns je vorstellen können.

Nichts ist daher verkehrter, als wenn wir unsere Art zu glauben für die beste oder sogar die einzig richtige halten. Wir verringern damit nur die Möglichkeiten, uns gemeinsam auf vielfältige Art auf Gott einzulassen.

Es gibt so viele Lieder zu singen, so viele Gebete und Taten. Es gibt so viele Sprachen und Kulturen, um Gott zu loben. Es gibt so viele Konfessionen. Nehmen wir sie in Dankbarkeit wahr.

Sybille Fritsch-Oppermann



— DAS — THEMA DES MONATS



BAUERNREGELN FÜR DEN MONAT M A I



EIN BRAUCHTUM, DAS VERGESSEN IST

Am 1. Mai wechselten früher oft die Dienstboten. Der Termin war ebenso ein "Zahltag". Man bevorzugte ihn auch, wenn man sich wohnlich verändern,d.h. umziehen wollte. Sitte war es, daß man am 8. oder 9. Mai Vietsbohnen pflanzte, weil ihnen dann die gefürchteten Eisheiligen Mamertus, Pankratius, Servatius (11.bis13.Mai) und die noch folgende "kalte Sophie" nichts mehr anhaben konnten durch Frost.

Fiel Mairegen vom Himmel, liefen die Kinder mit bloßem Kopf ins Freie. Mairegen beschleunige das Wachstum, hieß es. Damit der Regen wirksamer werde, nahmen die Kinder ihre Mützen oder Tücher ab und ließen sich pitschnaß regnen. "Mairegen mach, daß ich größer werde!" heißt das bekannte Liedchen.

Im Oldenburgischen gab es zudem die Sitte einer Maifeier, nachdem der Walpurgistag (30.4.) seine Schrekken verloren hatte. Vergaßen die Eltern ihren Kindern eine solche bescheidene Maifeier auszurichten, durften die Kinder das Bettgesell der Mutter mit austreibenden Ruten von Birken, Lärchen, Buchen etc. peitschen. Dabei sangen sie ein Lied und bekamen zur Belohnung Eier. Das Peitschen sollte eine Art Winteraustreiben darstellen. Unsere Vorfahren sagten auch, daß in den hellen Nächten von Mitte Mai der Weltjäger ruhe. Aber das liegt lange, lange zurück.

Die Beiträge auf dieser Seite stammen von Chr. Looks-Theile In Vergessenheit geraten sind sie nicht. Gemeint sind die alten Bauernregeln, die sich mit dem Wetter befassen und wie eine Mundpropaganda von Generation zu Generation weiterleben.

Der Spruch : "Mai kühl und naß, füllt Keller und Faß" stand noch in meinem Lesebuch.

Hier einige weitere Maisprüche, die ich von verschiedenen Leuten erfuhr:

Hol dir die Sommerkleider nicht, ehe der Mai ist außer Sicht.

Wer im Winter seinen Pelz weglegt, wird ihn im Mai dringend brauchen.

Werden die Schafe im Mai geschoren, sind sie alle bald verloren.

Mai verregnet oder schön, die Bohnen wird man blühen sehen.

Im Mai zartes Gras, gibt gute Milch ohn Unterlaß.

Gewitter im Mai bringen Früchte herbei.

Gibt es im Mai der Nebel viel, fehlts an Äpfeln und Birnen zum Spiel.

Ein Bienenscharm im Mai, ist wert ein Fuder Heu.

Mairegen bringt Erntesegen.

Regen im Mai - fürs ganze Jahr Brot und Heu.

Wenn im Mai die Bienen schwärmen, sollte man vor Freude lärmen.

Sind der Maikäfer und Raupen viel, steht eine reiche Ernte trotzdem am Ziel.

Der Florian, der Florian, noch einen Schneehut setzen kann.

Maitau macht grüne Au, Maifrösche unnütze Gäste.

Scheint die Sonne am Urbanitag (25.Mai), wächst das Korn nach alter Sag'.

Trockener Mai - dürres Jahr.

Wenn der Mai den Mai erst bringt, ist das besser, als wenn er in bereits find't.

Bei Gewitter im Mai, singt der Bauer "Juchhei!"

EIN GRUB AN DIE GOLDENEN- UND DIAMANTENEN KONFIRMANDEN

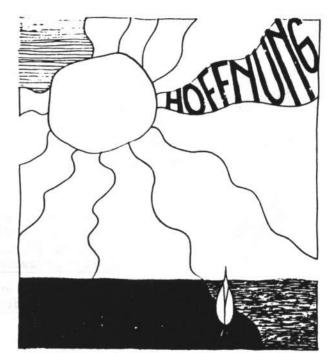
Im Namen des Gemeindekirchenrates und des Redaktionskreises unseres monatlich erscheinenden Gemeindebriefes "Van Kark un Lüe" möchten wir alle diamantenen und goldenen Konfirmanden von Herzen in der St. Nicolai-Kirche, in der Sie vor 60 bzw. 50 Jahren konfirmiert wurden, willkommen heißen. In jedem Jahr erleben wir die große Wiedersehensfreude der Konfirmanden, die aus nah und fern anreisen, und die sich nach langer, langer Zeit einmal wieder begrüßen und Gedanken und Erlebnisse austauschen können. Auch in diesem Jahr wird Oberkirchenrat Heinrich Höpken unser Gast sein. ebenso hat Pastor Schmidt sein Kommen zugesagt - beide Pastoren waren bei Ihrer Konfirmation durch Herrn Pastor Hanßmann mit dabei.

Viel Freude wird Ihnen der Lichtbildervortrag von Herrn Fritz Winkler bringen, der es hervorragend versteht, Erinnerungen an Ihre Heimat Edewecht durch alte und neue Bilder wieder wachzurufen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag, an den Sie sich sicher noch lange gerne erinnern werden.

> M. Holthuis Chr. Müller





K. Gröger

IMMER NOCH AUF DEM WEGE NACH EMMAUS... EINE NACHÖSTERLICHE BESINNUNG

Am Ostermontag predigte in Edewecht der ehemalige Kreispfarrer des Ammerlandes, Pastor August Wilhelm Schmidt, der gerade am Tag vorher sein 5ojähr. Ordinationsjubiläum gefeiert hatte.

Er hatte als Predigttext die Geschichte von den Emmaus-Jüngern ausgewählt (Lukas 24, 13-35). Er deutete den Weg nach Emmaus als den Weg der Enttäuschung, der Verzweiflung und der Resignation - weg aus der durch Jesu Tod zerstörten Gemeinschaft mit den anderen Jüngern, zurück in das Alltagsleben ihres Dorfes. Da begegnet ihnen - den zwei Jüngern - Jesus. Er lebt! Wenn auch ganz anders als sie ihn bisher erlebt hatten. - Und sie kehren um.

Gehen nicht auch die Osterurlauber, Osterarbeiter, Osterschläfer o.ä. den Weg der Resignation?

Sind sie, die das Angebot der unterschielichsten Gottesdienste zu Ostern nicht angenommen haben, nicht immer noch auf dem Wege in Richtung Emmaus? Haben sie die Freude der Überwindung von Enttäuschungen und Verzweiflung durch die Begegnung mit dem lebendigen Christus erfahren und sind "umgekehrt auf dem Wege nach Emmaus"?

Christiane Reinke

AUS-DER-GEMEINDE

MUTTERGENESUNGSWERK

Auch in diesem Jahr findet im Mai in unserer Kirchengemeinde keine Hausoder Straßensammlung zugunsten des Müttergenesungswerkes statt. Dafür werden wir uns aber verstärkt bei unserer Kollekte für diese segensreiche Aufgabe einsetzen. Wir sind uns bewußt, daß Mütter und Hausfrauen sowohl in der Familie als auch für die Gesellschaft bedeutsame Leistungen erbringen. Müttergenesungskuren sollen neben der medizinischen Hilfe auch die Ursachen für die Erschöpfungszustände entdecken und durch Beratung und Information Kenntnisse vermitteln, die zu einer besseren Bewältigung des Alltages führen. Trotz Fortschritten in der Zusammenarbeit mit Krankenkassen kann der finanzielle Aufwand durch eine Kur für die Familie zu groß werden. Für die Unterstützung dieser Familien benötigt das Werk immer wieder Spenden. Die Konten

Postscheckkonto Nünberg 8000,
Dresdner Bank Nürnberg 123-8000.
Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Edewecht wird die Sammlung auch noch durch den Verkauf von Postkarten des Müttergenesungswerks unterstützen.

Chr. Looks-Theile

Gottesdienst zum Frühjahrsmarkt

Am 10. Mai um 9.30 Uhr feiern die Kirchengmeinden in Edewecht wieder einen gemeinsamen Gottesdienst im Festzelt auf dem Frühjahrsmarkt. Die Predigt wird Pastor Freund halten. Der Gottesdienst wird von Gemeindegliedern aller Gemeinden, von den Bläsern und voraussichtlich vom Jugendchor der ev.-meth. Gemeinde mitgestaltet.

ALTKLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Die Sammlung für die von Bodelschwinghschen Anstalten wird in diesem Jahr in der Zeit vom

10. - 16. Juni 1987

stattfinden. Näheres dazu in der Juni-Ausgabe.

BERICHTIGUNG

zur Konfirmation am 10. Mai 1987 in der Martin-Luther-Kirche Süddorf 10.00 Uhr, Gruppe Husb./Südd./E-damm statt

richtig

ANMELDUNG DER KATECHUMENEN

Die Anmeldung für die Kinder, die am kirchlichen Unterricht teilnehmen und im Frühjahr 1989 konfirmiert werden sollen, findet in allen drei Pfarrbezirken erst nach den Sommerferien statt.

Die Termine werden in der Juli/August-Ausgabe "Van Kark un Lüe" sowie in der Tagespresse bekanntgegeben werden.

KIRCHENTAG

-,-,-,-,-,-,-,-,-

Eine Vorbesprechung für alle, die sich zum Kirchentag in Frankfurt (17.-21.Juni) angemeldet haben, findet am Dienstag, d. 2.Juni um 19.30 Uhr im HOT statt.

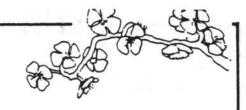
Ökumenischer Arbeitskreis

Der ökumenische Arbeitskreis trifft sich wieder am Montag, dem 25. Mai. An diesem Abend soll gemeinsam eine Veranstaltung im Rahmen der Zeltevangelisation der ev.-meth. Kirche besucht werden, die im Mai in Edewecht stattfindet.

Neuer Mitarbeiter für Jugendarbeit

Am 1. Juni beginnt Herr Volker Austein, der z. Zt. noch als Diakon in einer Bremerhavener Kirchengemeinde tätig ist, seinen Dienst in unserer Gemeinde. Er wird sich in einer der nächsten Ausgaben "Van Kark un Lüe" selbst vorstellen.

FREUD UND LEID



Taufen:

Silberhochzeit feierten: (soweit bekannt)

Beerdigungen:

Trauungen:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN IHRE PASTOREN:

Elke Heibrock

Christoph Müller

Herausgeber Ev. luth. Kirchengmeinde Edewecht Für den Redaktionskreis: V.i.S.P. Christoph Müller, Tel. 04405/6390

TERMINE

GOTTESDIENSTE:

St.-Nikolai-Kirche: 2.5., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl

3.5., 10.00 Uhr Konfirmation Jedd. I u. III. Grup. Edew/Portsloge

10.5., 8.30 Uhr Marktgottesdienst im Festzelt (St. Nikolai kein

17.5., 10.00 Uhr mit Taufen

24.5., 10.00 Uhr mit Taufen

28.5., 10.00 Uhr (Himmelfahrt) Goldene Konfirmation m. Abendmahl

31.5., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr (nicht am 10.5.)

Altenheim Portsloge: 2.5., 15.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche: 3.5., 10.00 Uhr Konfirmation Gruppe Jeddeloh II/Ostland

10.5., 10.00 Uhr Konfirm. Husb./Südd./E-damm/Ahrensd./Heinf.

17.5., 10.00 Uhr mit Abendmahl 24.5., 10.00 Uhr mit Taufe

28.5., 10.00 Uhr kein Gottesdienst (Himmelfahrt)

am 3. u. 17.5., 9.30 Bus ab Klein Scharrel

Kindergottesdienst: 10.5. fällt wegen Konfirmation aus

3.5., 10.00 Uhr mit Taufe Kapelle Westerscheps:

Kindergottesdienst: 3., 17., u. 31. Mai, 11.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe: 6.5., 15.00 Uhr Bibelstunde (Dr. Schulze)

20.5., Halbtagsausflug

Seniorenkreis Portsloge: 5.5., Frühlingsfest für Senioren in Ohrwege

13.5. u. 27.5., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Donnerstags 14-tägig nach Vereinbarung

Weltgruppe:

14.5., 20.00 Uhr Dienstags 16.00 Uhr Jugendkreis:

Kinderkreis: findet z.Zt. nicht statt

Bibelarbeitskreis: 12.5. u. 26.5., 19.30 Uhr

Mutter -Kind- Kreis: Donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr

Kreis"junger Frauen": 7.5. 87, (Besuch im Katastrophenkrankenhaus)

Posaunenchor: Montags 17.30 u.18.30

Gemeindehaus Süddorf:

Kirchenchor:

Frauenkreis: 5.5., 20.00 Uhr

Männerkreis: 23.5., Ausflug Kinderkreis: Montags 14.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis: Dienstags 15.00 Uhr Bastelkreis: 25.5., 19.30 Uhr

Chor: Dienstags 19.00 Uhr bei Orth, Husbäke

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis: 12.5., 7.30 Uhr Tagesausflug Ikea-Möbel, anschl. nach

Buxtehude ab Wittenrieder Str./Anmeld. 04405/5674

Mütterkreis: Mittwochs ab 14.30 Uhr

Klönschnack: 5.5., 14.00 Uhr Abf. Wittenrieder Str. zum Frühlingsfest

für Senioren in Ohrwege

Offnungszeiten Bücherkeller: Montags-mittwochs 15-18 Uhr, Donnerstags-freitags15-17Uhr

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: 3., 17. u. 31. Mai, 10.30 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung: 27. Mai 19.30 Uhr Haus der offenen Tür

Termine: Pastorin Heibrock: Normalerweise zu erreichen donnerstags von 9 - 11 Uhr

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern

jeden Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn